



Why-Nachten?

Warum feiern wir Weihnachten?

1

Predigt vom 06. Dezember 2020

Einführung

Vor wenigen Wochen fanden die Präsidentschaftswahlen in Amerika statt. Ich weiss nicht, wie du das ganze Geschehen verfolgt hast. Ganz egal, ob man für oder gegen einen Kandidaten war oder sich gar nicht dafür interessierte, man wurde mit einer Flut von Informationen in dieser Zeit bedeckt. In jeder Zeitung, im Internet, in der Tagesschau, überall wurde davon berichtet. Und je nachdem, welche Informationsquelle man benutzte, kam man zu unterschiedlichen Informationsständen. Und ich fand das total verwirrend. Eine Quelle sagte, dass dieser Kandidat ein Bundesstaat gewonnen hatte und auf einer anderen Seite wurde sein Gegner bejubelt für denselben Sieg. Ja, was gilt den nun jetzt? Spätestens seit dem scheidenden Präsidenten Trump hat die Bedeutung von Fake News, also falschen Nachrichten, eine ganz neue Dimension erhalten. In der Zwischenzeit fragt man sich schon fast bei sämtlichen Meldungen – stimmt es, oder stimmt es nicht? Den eines ist klar, Fake News haben immer eine Absicht, ein Ziel. Man verzerrt Nachrichten, um damit gezielt jemandem oder einer Gruppe Schaden zuzufügen.

Doch Fake News sind überhaupt nichts Neues! Das hat es in der Geschichte der Menschheit immer gegeben. Und dabei ging es manchmal auch um ganz wichtige Dinge. Nehmen wir zum Beispiel die Ankündigung, die Gott im Alten Testament macht. Er verspricht seinem Volk einen Messias. Einen Mann, der kommen und das Volk erretten wird. Der es heilt und befreit. Und die Israeliten haben auf diesen Messias, diesen Heiland gewartet. Immer war die Frage, ja Hoffnung, kommt er in unserer Generation? Werden wir ihn sehen? Werden wir diesen wunderbaren Tag erleben? Und immer wieder sind solche Menschen aufgetreten, die von sich behauptet haben dieser Messias zu sein. Die dem Volk glaubhaft machen wollten, dass sie dieser Heiland, dieser Erretter sind! Doch die Geschichte hat immer wieder aufgezeigt, dass sie es nicht waren. Wie können wir also unterscheiden, was Fake News sind oder was stimmt? Denn ich bin davon überzeugt, dass die Ankündigung vom Messias eine absolute gute Botschaft ist – Good News! Und vielleicht erging es den Hirten dazumal auf dem Felde ganz ähnlich, wie uns heute. Mitten in der Nacht steht da auf einmal ein Engel und überbringt ihnen eine Nachricht. Und die Frage ist, ist das eine gute Nachricht oder handelt es sich um Fake News? Wir möchten lesen, was der Engel ihnen gesagt hat.

Der Engel sagte zu ihnen: »Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die im ganzen Volk große Freude herrschen wird. Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren worden; es ist der Messias, der Herr. (Lukas 2.10-11)

Woher sollen sie wissen, dass dies nun eine gute Nachricht ist? Dass es sich nicht um eine Falschmeldung handelt? Stimmt das, was die Engel sagen? Und vielleicht haben wir heute ganz ähnliche Fragen. Stimmt das mit dieser Weihnachtsgeschichte überhaupt? Woher kann ich wissen, dass dieser Jesus wirklich gekommen ist? Dass er wirklich der ersehnte und vorhergesagte Messias ist? Und wieso soll ich glauben, dass dieser Messias auch für mich heute noch wichtig ist?

Ganz bestimmt haben auch die Hirten dazumal solche oder ähnliche Fragen gehabt. Ist es wirklich dieser Messias? So viele sind doch schon gekommen und haben das behauptet! So viele Jahre sind nun doch schon vergangen seit der Ankündigung diese Verheissung. Woher sollen wir wissen, dass

es sich hier um eine gute Nachricht handelt? Ja, wie kann man unterscheiden, was Good News oder Lügen sind? Die Hirten sind uns da ein gutes Vorbild. Sie gehen, suchen und prüfen die Fakten. Sie lassen sich auf die Botschaft ein. Sie haben erkannt, dass sie nichts zu verlieren haben. Sie gehen zu diesem Stall, finden dort Josef, Maria und das Kind in der Krippe. Genau wie der Engel es gesagt hatte. Denn das Erkennungszeichen hatte ihnen der Engel gesagt: ein Kind in Windeln in der Futterkrippe. Und sie gehen hin, prüfen die Fakten und sind überzeugt, es stimmt! Diese Tatsache veränderte anschliessend total ihr Leben. Die Begegnung mit diesem Kind hat sie komplett verändert. Sie sind überzeugt, dass es sich hier wirklich um den Messias handelt. Und diese Nachricht können sie nicht für sich behalten. Sie müssen es allen weitersagen. Der Messias ist da!

Ja, Fakten helfen uns, Good News von Fake News zu unterscheiden! Wenn du fragend bist in Bezug auf Jesus, dann möchte ich dir Mut machen – sammle Fakten! Lass dich auf diesen Prozess ein. Prüfe die Geschichte von Jesus. Lies die Bibel, denn dieses Buch ist nicht ein Märchenbuch – sondern voll von Fakten, göttlichen Tatsachen. Hunderte von Vorhersagen werden darin gemacht, auch über Jesus, und viele davon haben sich schon erfüllt. Auf einige warten wir immer noch. Viele Prophezeiungen wurden hunderte von Jahren vor Jesus gemacht und in ihm erfüllt. Das kann kein Zufall sein. Dieses Buch ist total vertrauenswürdig. Eine von diesen Prophezeiungen möchten wir heute gemeinsam betrachten. Es ist eine Ankündigung, die wir beim Propheten Jesaja finden. Sie wurde gut 700 Jahre vor der Geburt von Jesus gemacht. Darin hat der Prophet gut beschrieben, woran man den Messias erkennen wird. Er hat so etwas wie überprüfbare Kriterien erstellt. An diesen Punkten soll der Messias erkannt und gemessen werden. Erfüllt er die Kriterien, so ist er der versprochene Erlöser. Wir lesen den Text:

¹ Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt, um den Armen eine gute Botschaft zu verkünden. Er hat mich gesandt, um die zu heilen, die ein gebrochenes Herz haben, und zu verkündigen, dass die Gefangenen freigelassen und die Gefesselten befreit werden. ² Er hat mich gesandt, um ein Gnadenjahr des Herrn und einen Tag der Rache unseres Gottes auszurufen und alle Trauernden zu trösten. ³ Er hat mich gesandt, um es den Trauernden zu ermöglichen, dass ihnen ein Kopfschmuck anstelle von Asche, Freudenöl anstelle von Trauerkleidern, und Lobgesang anstelle eines betrübten Geistes gegeben werde; und dass man sie »Eichen der Gerechtigkeit« und »Pflanzung zur Verherrlichung des Herrn« nennen kann. (Jesaja 61.1-3)

Wir haben jetzt schon einige Male dieses Wort Messias verwendet. Doch was heisst es genau? Messias ist das hebräische Wort, welches wir im Neuen Testament, im griechischen, mit Christus wiederfinden. Dieses Wort bedeutet der Gesalbte und ist somit ein Titel von Jesus. Gesalbt wurden in der Geschichte von Israel z.B. die Könige. Man nahm echtes Öl und goss es über ihr Haupt. Das war ein Zeichen dafür, dass Gott diese Person auserwählt hatte. Auserwählt für einen besonderen Auftrag. Die Salbung steht auch immer sinnbildlich für den Geist Gottes, der nun auf dieser Person ruht! Dadurch war die Person auch beauftragt im Namen Gottes zu reden! Der Messias ist der Gesalbte Gottes, der von ihm Gesandte, ausgerüstet mit einem bestimmten Auftrag, einer bestimmten Botschaft. Jesaja zählt uns hier verschiedene Aspekte dieser Botschaft auf. Den ersten finden wir, wenn Jesaja schreibt: **den Armen eine gute Botschaft zu verkünden.**

I. Die Armen

Die Armen sind in der Bibel nicht einfach jene Menschen, die materiell nichts haben. Vielmehr werden damit Menschen bezeichnet, die gemerkt haben, dass sie nichts vor Gott bringen können. Menschen, die mit leeren Händen zu Gott kommen. Erkennen – vor ihm bin ich arm. Das ist hier gemeint mit den Armen. Und genau diesen Personen soll die frohe Botschaft verkündet werden. Im Gegensatz zu diesen Armen, stehen die Menschen, welche versuchen, Gott mit ihrer Leistung zu beeindrucken. Jene, die glauben, dass ihre Werke ihnen helfen vor Gott bestehen zu können. Oder

jene, die glauben, dass sie niemanden brauchen und schon gar nicht diesen Jesus, sondern es selber schaffen. Dass sie in der Lage sind sich selber zu retten.



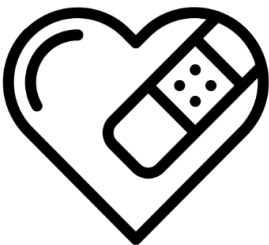
Die Armen sind die, welche vor Gott kommen und sagen, hier bin ich, leer sind meine Hände! Und nur wenn wir mit leeren Händen vor Gott kommen, können wir auch empfangen!

Frage, sprechen die Fakten für Jesus? Hat er diesen Punkt erfüllt? Ja, gerade in der Bergpredigt erwähnt Jesus diesen Punkt. Er sagt, glücklich sind die, die arm vor Gott sind, denn ihnen gehört das Himmelreich. Das Himmelreich kannst du dir nicht verdienen. Der Zugang zu diesem Reich geht nicht über deine Leistung! Sondern nur über die Einsicht und die Erkenntnis – ich habe nichts zu bringen. Gott, ich bin arm vor dir! Ich kriege es alleine nicht hin! Aber ich möchte mir gerne dieses Himmelreich von dir schenken lassen. Solange wir unsere Hände mit anderen Dingen füllen, sind wir nicht bereit zum empfangen! Nur leere Hände können empfangen!

Whynachten? Warum? Weil Gott uns dieses Himmelreich schenken möchte. Deshalb haben wir Grund zum Feiern. Deshalb gibt es Weihnachten. Nicht wegen dem Tannenbaum, den Geschenken oder dem guten Essen. Und die wichtige Frage hier ist doch, was hindert dich daran, dieses Himmelreich wie ein Geschenk zu empfangen? Weshalb kannst du es nicht annehmen? Warum hältst du gewisse Dinge noch ganz fest in deinen Händen? Erst wenn du diese falschen Sicherheiten loslässt, bist du bereit zu empfangen.

II. Gebrochene Herzen

Ein zweiter Aspekt liegt darin, dass dieser Messias gebrochene Herzen heilen kann. Was für ein Auftrag! Was bricht unsere Herzen? Landläufig sagen wir, dass Liebeskummer das Herz brechen kann. Aber auch der Verlust von lieben Menschen kann das Herz brechen. Oder emotionaler Stress oder gar Ausbeutung. Spannend ist, dass die Medizin auch so ein „Broken-Heart“-Syndrom kennt. Es



äußert sich wie ein Herzinfarkt und tritt am häufigsten bei älteren Frauen auf. Wenn dieses Syndrom auftritt, kann es genau wie bei einem Herzinfarkt lebensgefährlich sein. Bis heute kennt die Medizin allerdings keinen Lösungsansatz, um solche Herzen zu heilen. Man sagt, dass sich das Herz selber heilen muss. Doch wie soll das gehen? Aber die gute Nachricht für dich heute ist, dass es jemanden gibt, der gekommen ist, genau das zu tun. Seine Aufgabe, sein Auftrag ist es, solche gebrochenen Herzen zu heilen. Es ist Jesus der Messias.

Und was sagen die Fakten? Sprechen sie für ihn? Ein Drittel von seinem Dienst hat Jesus Menschen geheilt. Und zwar ganzheitlich: an Körper, Seele und Geist. Fast immer in den Evangelien lesen wir, dass Jesus entweder am Predigen, Essen, Heilen oder Befreien ist. Er ist gekommen, um unsere Herzen zu heilen. Hast du das schon erlebt? Und persönlich staune ich darüber, wie Jesus dies immer wieder schafft. Wie er kaputte, zerbrochene Herzen heilen kann. Kein Herzschaden ist zu schwierig für ihn! Er ist der beste Kardiologe den es gibt! Er hat versprochen, uns ein neues Herz zu geben. Und das Einzige, was du tun kannst, ist, dein Herz zu Jesus zu bringen! Du darfst sagen, Jesus, ich bringe dir mein kaputtes, angeschlagenes, defektes Herz. Ich kann es nicht flicken. Aber du hast diese Möglichkeiten. Bitte mach es wieder heil! Ich möchte es dir geben! Und ich garantiere dir, du wirst nicht enttäuscht sein.

III. Gefangene / Gefesselte

Der Messias ist aber auch gekommen, um die Gefangenen freizulassen und die Gefesselten zu befreien! Ich glaube es ist wichtig, dass es uns bewusst ist, was das Gegenteil vom Himmelreich ist. Wer nicht im Himmelreich ist, hat nicht einfach eine andere schöne Alternative! Die Bibel ist klar, entweder du gehörst zum Himmelreich, oder zum Reich von Gottes Gegner, dem Teufel. Und das

Ziel, die Absicht vom Teufel ist auch klar. Er möchte dich gefangen nehmen, kaputt machen, zerstören und Zweifel und Verwirrung stiften. Und wer in diesem Reich lebt, der ist wie ein Gefangener. Deshalb auch all das Böse, was uns auf dieser Welt begegnet. Eine andere Erklärung ist nicht möglich.



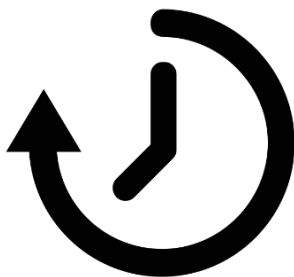
Vielleicht denkst du jetzt, ich bin doch nicht gefangen! Mir geht es doch gut! Ich habe keine Fesseln an und bin doch frei! Das Problem ist, dass der Teufel uns einpackt in sein Lügengerüst. Und diese Lügen nehmen uns gefangen. Aber Gottes Wahrheit möchte uns davon befreien! Prüfe dein Leben! Gibt es vielleicht noch Lügen in deinem Leben, die du noch glaubst? Lügen über dich, über andere, über Gott? Lass die Wahrheit Gottes, sein Wort zu dir sprechen! Bring sein Licht in dieses Dunkel hinein! Fesseln können aber auch Flüche sein, die uns binden.

Die verhindern, dass wir wirklich frei sind. Flüche können auf uns liegen, weil wir uns selber schuldig gemacht haben. Oder vielleicht eine ungelöste Familiengeschichte – eine unversöhnte Vergangenheit. Fesseln können aber auch Süchte sein. Eine Sucht nimmt mich gefangen und zieht mich hinunter in ein Loch. Eine Sucht zerstört mich. Und das ist doch genau das Ziel vom Teufel! Bist du frei von diesen Fesseln? Jesus sagte einmal, wen der Sohn frei macht, der ist wirklich frei!

Whynachten? Warum feiern wir Weihnachten? Weil dieser Messias uns befreien möchte! Um das geht es an Weihnachten. Dass wir echte Freiheit finden dürfen. Jesus, der Messias, steht für diese Freiheit! Was für Fesseln gibt es noch in deinem Leben? Wo bist du noch gefangen? Kennst du diese Freiheit ganz persönlich? Bringe deine Fesseln vor Jesus, er möchte und kann dir helfen.

IV. Gnadenjahr

Ein Auftrag des Messias ist es auch, ein Gnadenjahr des Herrn zu verkünden. Im jüdischen Kalender ist das Gnadenjahr oder Jubeljahr fest verankert. Alle 50 Jahre kommt dieses Jahr. In diesem Jahr mussten alle Sklaven freigelassen werden, alle Schulden wurden erlassen und alles Land fiel an dessen ursprünglichen Besitzer zurück (3. Mose 25.8-55). Es war, als würde alles wieder auf Null gesetzt. Jeder bekommt noch einmal eine Chance – ob verdient oder nicht. Und genau dieses Jahr soll der Messias ausrufen. Er sagt, du bist frei von der Gefangenschaft! Ich möchte dir gerne deine Würde wieder geben. Und bis heute sind wir immer noch in diesem Gnadenjahr. Immer noch dürfen



Menschen frei werden von dieser Gefangenschaft. Wir bekommen das Gegenteil von dem, was wir verdient hätten! Weil Jesus am Kreuz für unsere Befreiung bezahlt hat. Deshalb haben wir die Möglichkeit für ein neues Leben. Das Einzige, was du tun kannst, ist zu sagen, danke Herr Jesus für dein Geschenk. Ich möchte es gerne annehmen. Ich will wirklich frei werden! Danke für diese Gnade! Deshalb feiern wir Weihnachten – weil Jesus uns nicht das geben möchte, was wir verdient haben, sondern seine Gnade! Das ist Weihnachten!

Nimm heute seine Gnade an. Noch immer gibt es diese Möglichkeit! Jesus ist gekommen, und mit ihm dieses Gnadenjahr. Doch er wird wieder kommen, und mit ihm auch der Tag der Rache. So heisst es an dieser Stelle, wie auch an anderen Orten in der Bibel. Das Gnadenjahr ist nicht ewiglich! Es gibt ein Ende – ein zu spät! Und dann, so die Bibel, gibt es ein Gericht. Und jeder muss vor diesem Gott Rechenschaft ablegen. Weil er ein gerechter Richter ist, gibt es eben auch ein zu spät! Und deshalb ist es auch so wichtig, dass wir diese Gnadenzeit nützen.

Diese Gerechtigkeit, dieses Gericht von Gott kann uns aber auch trösten. Wenn du das Gefühl hast, dass du im Moment nicht gerecht behandelt wirst, dann übergib es Jesus! Du darfst wissen, er richtet einmal gerecht und er kennt deine Situation sehr genau.

V. Die Trauernden

Sein Auftrag ist es auch, die Trauernden zu trösten! Wir möchten noch einmal diese Verse lesen.

Er hat mich gesandt, um es den Trauernden zu ermöglichen, dass ihnen ein Kopfschmuck anstelle von Asche, Freudenöl anstelle von Trauerkleidern, und Lobgesang anstelle eines betrübten Geistes gegeben werde; und dass man sie »Eichen der Gerechtigkeit« und »Pflanzung zur Verherrlichung des Herrn« nennen kann. (Jesaja 61,3)



Vielleicht bist du im Moment traurig. Du fühlst dich wie eine Pflanze, die abgeknickt wurde. Die man wüst behandelt hat. Vielleicht hast du auch keine Lebenslust mehr, keine Ahnung wie es in deinem Leben weiter gehen soll. Du bist so traurig – kein Mensch vermag dich zu trösten. Du fühlst dich leer und müde. Die gute Nachricht ist – Jesus kann! Dieser Messias ist der perfekte Tröster für jeden von uns. Und Jesus bietet dir einen Vorschlag an. Er sagt:

- Gib mir deine Asche; alles was verbrannt ist in deinem Leben; was kaputt und zerstört ist – ich möchte dir einen Kopfschmuck geben!
- Gib mir deine Trauerkleider; alles was dich hindert fröhlich zu sein – ich gebe dir Freudenöl!
- Gib mir deinen betrübten Geist – ich will dir einen Lobgesang schenken!

Und Jesus sagt, wenn du dich so wie eine abgeknickte Pflanze fühlst, dann möchte ich aus dir eine Eiche machen. Eine mächtige, starke Eiche, zur Verherrlichung des Herrn. Du musst nicht in deiner Trauer versinken. Sondern deine Bestimmung ist es, dass dein Leben von der Gerechtigkeit Gottes Zeugnis gibt! Dass Menschen diese Herrlichkeit Gottes an dir sehen können. Hast du das schon einmal erlebt? Hast du schon erlebt, dass Jesus deine Trauer in Freude verwandelt hat? Wie genial ist das doch.

VI. Fazit

Der Messias ist da! Sind das jetzt Good News oder Fake News? Johannes der Täufer stellte sich genau diese Fragen auch. Man warf ihn unschuldig ins Gefängnis. Und in dieser Trauer, in diesen schwierigen Stunden fragte er sich auch: Ist Jesus der Messias? Stimmt das wirklich? Ist es wahr oder doch nur eine weitere falsche Meinung? Und um Klarheit in dieser Frage zu erhalten, schickte er Boten zu Jesus mit dieser Frage. Bist du es wirklich? Bist du der, von dem erzählt wird? Auf den wir schon so lange warten? Oder sollen wir auf einen anderen warten? Und wie reagiert Jesus? Er sagt nicht, ich bin's! Wir lesen seine Reaktion in Lukas 7.22-23:

Geht zu Johannes und berichtet ihm, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden geheilt, Taube hören, Tote werden auferweckt, und den Armen wird 'Gottes' gute Botschaft verkündet. Und glücklich zu preisen ist, wer nicht an mir Anstoss nimmt. (Lukas 7.22-23)

Alle Fakten sprechen dafür – Jesus ist der Messias! Er sagt auch dir heute, schau die Fakten an. Prüfe ehrlich, ob es stimmt oder nicht. Ist er der Messias oder geht das Warten weiter? Und wenn du die Fakten geprüft hast, kommst du zum Punkt, dass du dich entscheiden musst. Lehne ich diesen Jesus ab? Das wäre doch extrem schade! Oder sagst du, ja, ich bin hier mit leeren Händen. Ich möchte, dass du mein Retter, mein Messias bist. Dass diese gute Botschaft auch für mich gilt. Ich glaube ganz fest, dass Jesus gerade in dieser Adventszeit ganz fest an unsere Herzenstüren klopft. Wie reagierst du? Nimmst du daran Anstoss oder darf er dein Heiland sein?

Und wenn du diese Frage schon beantwortet hast, dann hat Jesus einen Auftrag für dich. Du sollst für seine Gerechtigkeit stehen! Du sollst sein Freudenbote sein. Seine Friedensbotschaft

hinaustragen in die Welt. Nicht jeder ist für den genau gleichen Auftrag von Jesus berufen. Er hat nicht alle mit dem gleichen Auftrag gesalbt. Vielleicht ist es dein Auftrag, auf eine ganz gute Weise Gottes geniale Botschaft weiterzugeben. Vielleicht hat er dich aber auch dazu gesalbt, dass zerbrochene Herzen wieder heil werden dürfen. Oder er möchte von dir, dass du anderen Menschen hilfst, in echte Freiheit zu gelangen. Vielleicht hast du aber auch einen Auftrag, anderen Trost zu vermitteln. Was ist dein Auftrag? Zu was hat Gott sich gesalbt und befähigt?

Deshalb feiern wir Weihnachten. Weil Jesus uns so viel schenken möchte. Und er beschenkt uns grosszügig, nicht damit wir es horten und speichern, sondern damit wir es teilen, weitergeben an andere. Die Botschaft von Weihnachten lautet: Der Messias ist da! Und diese Botschaft ist wahr und keine Fake News! Wie stellst du dich zu diesem Messias? Ist das für dich eine gute Botschaft?

AMEN